

© Mojo Reitter

Wohnanlage Probstenhofweg

Probstenhofweg 5, 7, 9
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
reitter_architekten
riccione architekten

BAUHERRSCHAFT
WE - Wohnungseigentum

TRAGWERKSPLANUNG
IFS Ziviltechniker GmbH

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
16. August 2012

Im Innsbrucker Stadtteil Hötting, unmittelbar neben dem denkmalgeschützten Bauensemble des Priesterseminars der Diözese Innsbruck, stellte die Diözese ein Grundstück für einen Wohnbau zur Verfügung. Der Bauplatz liegt entlang der Höhenstraße in einer überwiegend klein strukturierten, villenartigen Bebauung mit ausgeprägter Durchgrünung und grenzt westlich an den dörflichen Bereich von Hötting und die neue Höttinger Pfarrkirche. Bisher befand sich hier eine durch die angrenzende Stützmauer nach Osten, Norden und Westen räumlich gefasste, verborgene Idylle, ein versunkener Baum-Garten mit einem Sportplatz, zu dem die Kinder der Umgebung immer freien Zutritt hatten.

Dort zu bauen, bedeutete für die Architekten, etwas Schönes zu zerstören. „Zerstöre mit Verstand, schrieb uns Luigi Snozzi ins Skizzenbuch. Wir denken, das Thema Baum-Garten sollte zum kleinen Park intensiviert, der Baumstreifen an der Stützmauer ausgebaut und erweitert werden auf das ganze Grundstück, inklusive dem Parkplatz der Diözese.“ (ARGE reitter - bortolotti_cede).

Ausgehend von diesen Überlegungen und dem städtebaulichen Kontext führten Helmut Reitter, Clemens Bortolotti und Tilwin Cede den Bauplatz gleichsam in seinen „Urzustand“ als kontinuierlichen Hang zurück und platzierten in einem neu gestalteten Grünraum drei selbstbewusste, freistehende Baukörper. Die fünf- bzw. sechsgeschossigen Häuser sind in Anlehnung an villenartige Mietshäuser des beginnenden 20. Jahrhunderts entwickelt und in präziser Reaktion auf die Umgebung angeordnet. Zum Garten hin ist den Fassaden analog zu alten Holzveranden eine Balkonschicht vorgestellt, die intime private Freibereiche bildet.

Die Wohnungen selbst sind in kompakten 3-Spännern organisiert und nach Süden, Westen oder Osten orientiert – zur Höhenstraße hin bieten hochwertige Schallschutzfenster eine entsprechende Abschirmung von den Belastungen. Im Inneren wurde großer Wert auf eine optimale Nutzbarkeit gelegt, so könnte in den meisten Wohnungen bei Bedarf ein zusätzlicher „Individual-Raum“ vom Wohnbereich abgeteilt werden. (Text: Claudia Wedekind)



© Mojo Reitter



© Mojo Reitter



© Mojo Reitter

Wohnanlage Probstenhofweg

DATENBLATT

Architektur: reitter_architekten (Helmut Reitter), riccione architekten (Clemens Bortolotti, Tilwin Cede)
Mitarbeit Architektur: Sebastian Grundmann
Bauherrschaft: WE - Wohnungseigentum
Tragwerksplanung: IFS Ziviltechniker GmbH

Grünraumplanung: Atelier Gstrein, Innsbruck
E-Planung: TB-Lasta, Innsbruck
Bauphysik: Peter Fiby, Innsbruck
HLS-Planung: TB Kleinheinz, Schwaz

Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2009
Planung: 2010
Ausführung: 2010 - 2012

Grundstücksfläche: 3.330 m²
Nutzfläche: 3.185 m²
Bebaute Fläche: 593 m²

AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2012, Anerkennung

WEITERE TEXTE

Wohnanlage Probstenhofweg, aut. architektur und tirol, 18.10.2012


© Mojo Reitter


© Mojo Reitter


© Mojo Reitter

Wohnanlage Probstenhofweg



© Mojo Reitter

Wohnanlage Probstenhofweg

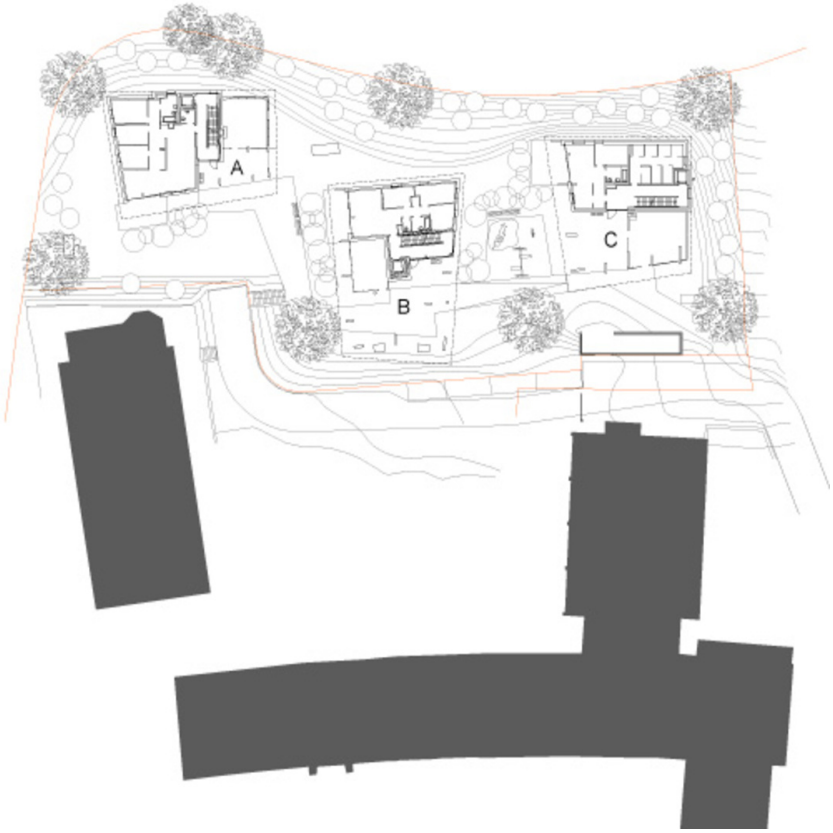


Grundriss RG



Lageplan

Wohnanlage Probstenhofweg



Grundriss EG